

## Neuerscheinungen

des

Wissenschaftlichen Instituts der Elsass-Lothringer  
im Reich an der Universität Frankfurt am Main

Alexander Dominicus

### Straßburgs deutsche Bürgermeister Baß und Schwander 1873 - 1918

Mit 14 Kunstdrucktafeln. RM 2.50

Staatsminister a. D. Dominicus hat im Auftrag des Elsass-Lothringen-Instituts dieses Gedenkbuch zum 70. Geburtstag (Dez. 38) des letzten deutschen Straßburger Bürgermeisters Rudolf Schwander geschrieben. Als einziger noch lebender Mitarbeiter von Baß und Schwander war Dominicus wie kein zweiter dazu geeignet, eine Charakteristik dieser beiden bedeutenden Männer und ihres Werkes zu geben.

Wie sich Straßburg unter Baß und Schwander in verhältnismäßig kurzer Zeit von einer verschlafenen, wirtschaftlich wie kulturell unbedeutenden, hygienisch zurückgebliebenen Provinzstadt von 80000 Einwohnern zu einer geistig führenden, wirtschaftlich und kulturell blühenden, in Hygiene und Sozialpolitik vorbildlichen, im Kreise der gesamtdeutschen Städte, ja sogar international hochangesehenen Großstadt von 180000 Einwohnern entwickelt hat, ist ein so seltenes und interessantes Kapitel in der Geschichte der deutschen Städte, daß es sich für das Sortiment gewiß lohnen würde, seine dafür in Frage kommende Kundschaft auf diese Neuerscheinung entsprechend aufmerksam zu machen.

### Elsass-Lothringisches Jahrbuch 1938 Band XVII

Mit zahlreichen Tafeln, Notenbeispielen, Karten und Abbildungen im Text. Broschiert RM 8.-, Halbleinen RM 9.50, Halbleder RM 15.-

Aus dem Inhalt: Humanitas Alsatica. Straßburger Humanismus von Jakob Wimpfeling zu Johann und Jakob Sturm. Von H. Gumbel - Die alte Universität Straßburg 1621-1793. Von P. Wentzke - Königin Brunhilde von Aufrassen und die Architektur ihrer Zeit in der Königsstadt Metz. Von G. Wolfgram - Zur Abgrenzung der Kunsträume im Elsass und in Lothringen. Von W. Zimmermann - Heinrich Laufenberg, ein oberrheinischer Dichtermusiker des späten Mittelalters. Von J. Müller-Blattau - Zwei Hagenauer Abschiede von 1525. Von W. Gunzert - Pfeffer-Briefe aus dem Besitze der Preuß. Staatsbibliothek. Von J. Kirchner - Die Sängerin Agnese Schebest-Strauß und ihre Straßburger Freunde. Von R. Walter - Der Alfabund und seine Bedeutung für die Wiedereingliederung des Elsass in das deutsche Geistesleben. Von Chr. Hallier.

Anfang Februar erscheint:

Otto Drüner

### Das deutsche Volkslied in Lothringen

„Neue Folge“, Nr. 21. Mit 24 Seiten Notenhang. RM 6.-

Im vergangenen Jahre erschienen in der Reihe

„Schriften des Wissenschaftlichen Instituts der Elsass-Lothringer im Reich an der Universität Frankfurt. Neue Folge“

Nr. 18: Beiträge zur Geistes- und Kulturgeschichte der Oberrheinlande. Franz Schulz zum 60. Geburtstag gewidmet. Herausgegeben von Hermann Gumbel. Mit 7 Kunst-  
druck-Tafeln. RM 6.-

Nr. 19: Lothringen und Frankreich im Saarraum  
Deutsch-französische Grenzverhandlungen 1735-1766.  
Von Johann Rebholz. Mit 5 Karten im Text. RM 4.-

Nr. 20: Straßburg, Basel und Zürich in ihren geistigen und kulturellen Beziehungen im ausgehenden 18. Jahrhundert. Beiträge und Briefe aus dem Fremdenkreis der Lavater, Pfeffer, Sarasin und Schweighäuser (1770-1810). Von Ernst Baumann. RM 4.50

Werbemittel: Prospekt  

Verlag Moritz Diesterweg  
Frankfurt a. M.

## Manuel de Correspondance

à l'usage du

Libraire et de l'Éditeur

par

Albert Vanselow

Nouvelle édition revue et augmentée

avec la collaboration de

L. A. Füssel

Format 12 × 18 cm

Umfang 208 Seiten

In Kunstleder gebunden RM 4.50

Die erste Auflage dieses Werkes, die 1891 erschien, war nach kurzer Zeit vergriffen; sie hatte sich, ohne wesentliche Propaganda, fast von selbst verkauft. Der Verfasser hat nun im Verlaufe der Jahre viele Aufforderungen erhalten, eine Neuauflage herauszubringen, war jedoch bisher durch andere berufliche Aufgaben davon abgehalten worden. Dank dem Einfluß und der Mitarbeit seines Freundes Füssel ist es ihm aber dann möglich gewesen, die Neuauflage seines „Manuel“, das seinerzeit eine so günstige Aufnahme fand, herauszubringen und zwar in verbesserter und erweiterter Form. 120 neue Briefe und Schriftstücke kamen hinzu, während eine kleine Anzahl überholter Formulierungen weggelassen wurde. Insgesamt umfaßt diese Neuauflage 300 Briefe und Schriftsätze. Außerdem wurde für die neue Ausgabe ein alphabetisches Sachregister mit großer Sorgfalt zusammengestellt. - Für den Gebrauch des Buches genügen die Vorkenntnisse im Französischen, die man auf den Mittelschulen oder durch Selbstunterricht erwirbt. Es soll der Aufgabe dienen, den Verkehr über die Grenzen zu erleichtern, in erster Linie in der Hand des Buchhändlers. Aber auch Nichtbuchhändler, wie Bibliothekare und Autoren, Lehrer und Philologen, werden für das Buch gewonnen werden können.



Verlag des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig